

KGB hört/e über die Psychiatrie Bürger/innen der BRD ab

oder:

Die betrogene deutsche Polizei

Der Dachverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen ist hier in Ostberlin in der Glinkastrasse im gleichen Gebäude mit einer Botschaft eines kommunistischen Satellitenstaates, Nordkorea untergebracht. Sie erinnern sich: Nordkorea, das „vierte Welt“ Land, vom Kommunismus gebeutelt. Folter und Morden an der Tagesordnung. Die Mieten in der Berliner Innenstadt sind so immens hoch - und Botschaften suchen sich ihre Nachbarn im Regelfall aus - so; dass das kein Zufall sein kann.

Die Masche 1):

- 1.) Die Patient/inn/en werden abgehört,
- 2.) zahlen muss die immensen Kosten die Allgemeinheit,
- 3.) die Patient/inn/en werden programmiert und
- 4.) dauerhaft abhängig gemacht, als Agenten der untersten Unterklasse missbraucht.

Die von den Patient/inn/en, mitunter unter Drogen und Gift entlockten Informationen gelangen zum Zweck von „Statistischen Erhebungen“ verschlüsselt in die Abteilung des Gebäudes, indem die Psychiatriedachverbände ihre Büros haben. Im Laufe des Tages öffnen diese die Tür und bringen die Akten einfach in die Räume der gegenüberliegenden Seite - wo die Büros der Angestellten der Botschaft von Nordkorea sind. Ab dem Empfang der Akten durch Botschaftsangestellte fallen sie unter die „Diplomatische Immunität“ und gelangen über den Umweg Nordkorea dann (auch über das Internet) nach Moskau in der ehemaligen UDSSR, der heutigen GUS, zum KGB.

Die Informationen wurden / werden verarbeitet. Der KGB arbeitet im Zweifelsfall mit der Russischen Mafia zusammen, wenn es dann um das Manipulieren und Ausrauben von Bundesdeutschen Bürger/inne/n geht.

Die Masche 2):

„Bei Gefahr der Enttarnung Tierstimmen nachmachen.“, hieß es in der Ausbildung von Agent/inn/en des MfS des ehemaligen kommunistischen Satellitenstaates der UDSSR, der ehemaligen DDR. Irre sollte man eben weder schlagen, noch kann man sie sinnvoll befragen - ohne sie noch verrückter zu machen. So war die Logik und das Gelernte in der BRD damals. „Toleranz“ nannte man das. Klar, wieso?

Es kommt noch dicker:

Das MfS der DDR hatte auch Abteilungen für Kindesmissbrauch, die in der Auslandsabteilung des Geheimdienstes auch in der BRD aktiv waren. Die **Haupteinsatzgebiete** waren **West - Berlin**, das **Bundesland Niedersachsen** und die **ehemalige Bundeshauptstadt der BRD, Bonn**. Hauptsächlich betroffen waren hohe Beamten.- und Industriellenfamilien.

Warum Kindermisbrauch? Weil das Krieg war und Kinder die schwächste Stelle in der Familie sind. Sinn und Zweck war das zersetzen Westdeutscher Familien. Und damit Machtgewinn in jeder Form - auch durch die Abhängigen und gestörten Kinder.

Diese Kinder wurden dann bei Verhaltensstörungen dann oft Psycholog/inn/en vorgeführt. Diese Auslandsaktivitäten sind in den „Rosenholzer Dateien“ beschrieben gewesen.

Gewesen. Die auf Mikrofilm aufgenommenen Unterlagen wurden 1989 vom KGB an die CIA verkauft und kamen, „aufgearbeitet“ auf CD gebrannt erst vor zwei Jahren nach Deutschland zurück. Diese Unterlagen hat bisher noch kaum ein/e Westdeutsche/r in den Händen gehabt. In der Zwischenzeit arbeitete ein Herr Gauck für die Wiederaufarbeitung der Unterlagen des MfS (Gauck - Behörde) - doch er hatte dazu nur Papierschnipsel und ehemalige Zeitungsunterlagen der BRD dafür.

Herr Joachim Gauck bekam dafür vom ehemaligen Bundespräsidenten einen der höchsten Deutschen Auszeichnungen - obwohl er gar nicht die richtigen Unterlagen hatte. Ehe die eigentlichen Unterlagen zurückkamen, schied Herr Gauck aus dem Dienst aus und die Ostdeutsche Frau Marianne Birthler leitet seitdem die nach ihr benannte „Birthler - Behörde“. Frau Marianne Birthler wird von Journalisten unterstellt, die Unterlagen der Auslandsaktivität des MfS der DDR, die sogenannten „Rosenholzer Dateien“ verzögert; bzw. gar nicht herauszugeben; um ihre Wiederwahl durch den Deutschen Bundestag nicht zu gefährden! Mindestens noch fünf amtierende Abgeordnete des Deutschen Bundestages waren bei dem Kippen des Misstrauensvotums gegen den damaligen Bundeskanzler Willi Brand (SPD) von der Stasi bezahlt - quer durch alle Fraktionen!

Es wäre eigentlich die Aufgabe der Westdeutschen Polizei im Winter 1989 gewesen, mit den Unterlagen und dem Wissen darum, zu den betreffenden Familien in Westdeutschland zu fahren und die Menschen über das Geschehene aufzuklären, um weiteres Übel von den Familien und den Familienmitgliedern abzuwenden. Von der gesamten Westdeutschen Gesellschaft wäre damit Schaden abgewendet worden.

Doch die Polizei ist um ihre Aufgabe Betrogen worden!

Entweder hätte es dann nie eine solche erlogene „Wiedervereinigung“ gegeben, oder aber, die deutsche Wiedervereinigung wäre tatsächlich faktisch zustande gekommen. Letzteres, wenn sich die Leute in Ost und West sich darüber bewusst geworden wären, dass sie von unseren Besatzungsmächten dazu gebracht worden wären (die selber unfrei sind).

Z. B.: Wenn die Deutschen Juden vor dem 3. Deutschen Reich in das Ausland gefahren sind und danach gefragt wurden, was sie sind, dann haben sie zuerst ihre Nationalität gesagt „Deutsch“ und dann erst eventuell ihre Konfession „Jude“. Im 3. Deutschen Reich hatte man vor allem Deutsche Christen gegen Deutschen Juden zum Zerfall des Weltreichs Deutschland aufgehetzt. Auch im Fall dieser „Rosenholzer Dateien“ haben die beiden flächenmäßig größten Besatzungsmächte uns Deutsche um die Aufarbeitung dieser Geschichte gehindert. Möglicherweise hätte das auch Auswirkungen auf die EU gehabt, denn von den fünf ehemaligen Besatzungsmächten (Frankreich, Niederlande, England, UdSSR und USA) waren drei europäisch.

Und die Besatzungsmächte haben all die Jahre im Kalten Krieg (3. Weltkrieg) um uns herum an einem Tisch gesessen und uns und die Länder und Kolonien, die dem ehemaligen Deutschen Reich zugehörig waren, ausgebeutet und ausgelacht.

Vielleicht erinnern Sie sich noch daran, dass in den 80 er Jahren viele Menschen, die, auch beruflich in Kontakt mit Familien waren, in dem es zu Misshandlungen und Vergewaltigungen der Kinder gekommen war, dass diese Menschen sagten, dass dies „Kriegsähnliche Zustände“ in den Familien gewesen seien. Vermutlich unbewusst haben diese Menschen die ungeschönte Wahrheit gesagt: Das war Krieg! Ein echter Krieg! Der Kalte Krieg!

Ich habe selber, als gebürtiger Bonner mit allerlei Familiären Ungereimtheiten einen Antrag auf Akteneinsicht bei der „Birthler Behörde“ vor zwei Jahren gestellt. Ich bin danach belästigt worden, so, wie ich es nur aus Bonn kannte. Bonn hatte ich deswegen gehasst. Nun habe ich gewußt, wo der, der auf mich im U - Bahnhof in Berlin - Charlottenburg gewartet hatte, herkam: aus dem Osten.

Ich habe zwei Schreiben von der Birthler - Behörde bekommen:

Ein Schreiben, mich an eine Psychologische Stelle für Schwersttraumatisierte zu wenden - aber keine Akteneinsicht. Ich lass mich nicht so verarschen! Zuerst habe ich auf eigene Faust herausgefunden, dass die Stasi Abteilungen für Kindesmissbrauch hatte, die auch in meiner Geburtsstadt Bonn ihr Unwesen trieben. Danach habe ich Dachverbände der Psychologie und Psychiatrie in dem Ostteil Berlins in dem gleichen Gebäude mit einem Kommunistischem Sattelitenstaat entdeckt - und erst danach kam ich auf den Gedanken, einen Antrag auf Akteneinsicht bei der „Birthler - Behörde“ zu stellen.

Ein weiteres Schreiben bekam ich noch, in dem ich aufgefordert wurde, von weiteren, auch telefonischen Rückfragen Abstand zu nehmen. Es würde gesucht werden, doch der Andrang sei groß. Die Behörde hatte in Wahrheit aber um eine Schließung gebeten - wegen eines angeblichen mangels von Anträgen auf Akteneinsicht. Ich hatte einmal selber eine Freundin aus und in Ostberlin und fuhr somit jeden Tag mehrmals an der Behörde (nähe Stasi - Überwachungsturm der ehemaligen DDR, auch „Funkturn Alexanderplatz“ genannt, vorbei und habe dort über ein Jahr hinweg auch während der Öffnungszeiten so gut wie niemanden in die Behörde hinein.- oder hinausgehen sehen. Als ich den Antrag stellte, war ich übrigens auch der einzige Besucher.

Zur Psychiatrie kurz zurück:

In Italien wurden vor ein paar Jahren die Psychiatrien übrigens komplett aufgelöst. Weil auch ohne Dachverbände in den gleichen Gebäuden mit Kommunistischen Satellitenstaaten die Psychiatrie fehlerbehaftet ist - und die gesamte Gesellschaft nur schwer belastet. Es wurden in Italien damals dann Städte in Vororten für Psychisch Erkrankte gebaut - und die Psychiatrien geschlossen. Im Rahmen der EU wurde Italien leider dazu gezwungen, vor ein paar Jahren die Psychiatrie wieder einzuführen.

Kurz zu den Vertriebenendeutschen zurück:

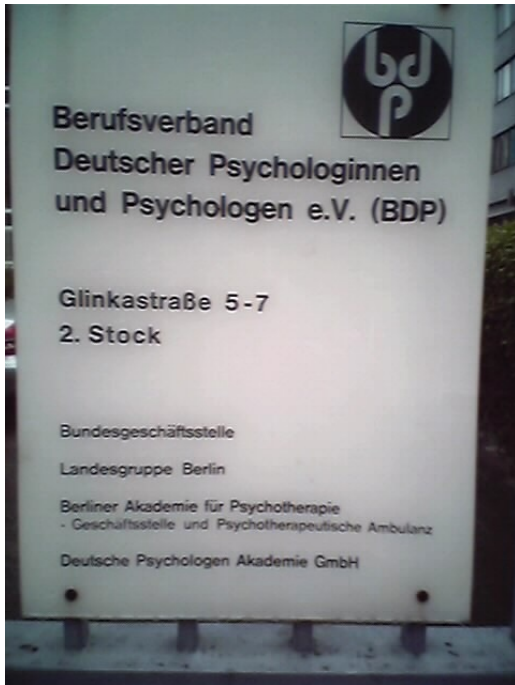
Bis in die Mitte der 80 er Jahre gab es in der BRD Gesetze, die es verführten Nachkommen ermöglichte, an das Geld ihrer älteren Familienmitglieder zu kommen, indem sie diese in die Psychiatrie abschoben. Und Menschen, die den Krieg, die Vertreibung und die Russischen und Polnischen Kriegsverbrechen ertragen haben, waren körperlich, seelisch und psychisch eben geschwächt.

Somit landeten damals viele Vertriebenendeutsche in der Psychiatrie. Von den Russen zuerst erfolgreich geflohen - hatten sie die Russen wieder eingeholt. Erst die Politische Partei „(Die) Grauen Panther“ kippten diese Gesetze. Ich hatte mit den Grauen Panthern kurz Kontakt, sie wussten wohl gar nicht im Detail, wie schlimm es alles in Wahrheit war.

Kurz zu dem Schema der Psychiatrie zurück:

Vermutlich ist diese Involvierung in die Russischen Geheimdienste auch der Grund dafür, warum die Psychiatrie Frauen unterstellt, nie Kinder zu missbrauchen und daran auch keinerlei Interesse zu haben.

In der Bibel steht was anderes, allein schon der Gedanke an einen normalen Geburtsvorgang lässt auch biologisch andere Wahrheiten das spätere Leben betreffend erahnen. Vermutlich wurden durch diesen „Persilschein“ für Frauen lediglich bloß Agent/inn/en der Kommunisten in der Westlichen Welt zur Zeit des Kalten Krieges gedeckt. Weder einem einzigen Opfer, noch einer / einem einzigen Täter / in hat die Psychiatrie jemals tatsächlich geholfen. Wie geschrieben: Es ging in Wahrheit wohl auch um was Anderes!



Wie immer unnötig extrakomplizierte Namen und Abkürzungen, damit die unwissenden schon beim Lesen eine Macke bekommen! Sich mal einfach bitte nicht von der komplizierten Selbstnamensgebung verwirren lassen, sondern das als Verwirrungsversuche - als Angriffe auf den Verstand - begreifen und realisieren!

Auch Familien von i. R. Antikommunisten; Zeitzeugen (Vertriebenendeutsche) zersetzt

Die damaligen Ostgebiete Deutschlands, in denen die Russen und die Polen an den Vertriebenen (i. R. Alte, Kranke, Frauen und Kinder) in ihrer Brutalität und Abartigkeit seit 61 Jahren in all den Kriegen unüberbotene Kriegsverbrechen verübten, sind das heutige Polen. Da sorgte mal ein Polnischer Papst für aufsehen, die „Deutsche Wiedervereinigung“ lief über Polen - und die USA hatten in der Zeit vor dem „Internationalen Terrorismus“ und den neuen „Kreuzzügen“ einen Sicherheitsberater - aus Polen.

Und eben eine Unterabteilung der Polnischen Botschaft ist zusammen mit der Botschaft von Nordkorea in dem gleichen Gebäude mit etwa einem halben Duzend Psychologisch und Psychiatrisch orientierter Dachorganisationen in Ostberlin untergebracht. Soviel mal zu der Faschistischen Polnischen Hetzpropaganda gegen Deutsche und Deutschland - diese ist dann doch nur ein schlechtes Gewissen - und der Drang, abzukassieren und Macht auszuüben.



An dieser Stelle

möchte ich einmal an die Toten der „Wilhelm Gustloff“ erinnern, ein Flüchtlingsschiff, zu Friedenszeiten größer und wertvoller als die kleine, billige Britische Nusschale „Titanic“ (die Briten nerven uns hier seit Jahrzehnten mit jeder Menge „Schulstoff“ und Kitschfilmen über ihr Billigboot), die von den Russen abgeschossen wurde. Der Russische Kapitän bekam hohe Orden und Ehren für den 10.000 - fachen Massenmord an unschuldigen Zivilist/inn/en. So viel zu der „Russischen Ehre“. Das (auch bei Vampiren) nicht vorhandene!

Korean Computer Club

(Im Kommunistischen Nordkorea sind die Menschen im Regelfall am Verhungern und können sich keine Computer leisten!)



Nachdem ich diese Aufnahmen machte, waren Sicherheitsdienste, Koreaner/innen und Russen erst mal hinter mir her. Dann bin ich zu der Botschaft der USA gelaufen (ein paar Ecken weiter), um Hilfe gebeten und habe mich dort mit einem Mann unterhalten. Tage später sah ich ein Bild des - mittlerweile abgelösten, oder wie immer - Botschafters der USA in Berlin in Deutschland in der Tageszeitung. Ich denke, dass ich mich mit dem Botschafter an dem Tag, ohne, dass mir klar war, wer er ist, unterhalten habe.

Er sagte in etwa folgendes:

Zu dem Dachverband der Deutschen Psycholog/inn/en in dem gleichen Gebäude mit der Botschaft eines Kommunistischen Satellitenstaates: „Herr Kalis, sie müssen damit leben, dass sie viele Landesverräter in Deutschland haben!“.

Zu der Russischen Invasion damals (Visa – Affäre): „Sie meinen, dass Deutschland eine Russische Provinz geworden ist? Leider nein. Eher ist ganz Europa eine Russische Provinz geworden!“.

„Immer auf dem Feldweg“



Eine Schautafel über den Präsidenten Nordkoreas.

Für den Abhörwanzeneinbau, Produkted by KGB:

War wohl oft nichts dran mit den unter Verfolgungswahn leidenden Patient/inn/en!

